

# **Modulhandbuch**

  

## **Master-Studiengang in der Weiterbildung Rehabilitationspsychologie**

Bezug StPO vom 15.07.2021

letzte Überarbeitung: 23. Februar 2024

**Inhalt**

M I.1 Forschungsmethoden – Evaluation und Qualitätssicherung	3
M I.2/I.3 Forschungsmethoden – Multivariate Verfahren/Computergestützte Methoden	5
M I.4/I.5 Psychologische Diagnostik – Testen und Entscheiden/Testtheorie und Testkonstruktion	7
M I.6/I.7/I.8 Leitungskompetenz/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse/Gutachtentechnik	9
M II.1.1 Rehabilitationspsychologie – Leistungen zur Teilhabe	12
M II.1.2 Rehabilitationspsychologie – Analyse der Rehabilitationssysteme	14
M II.1.3 Rehabilitationspsychologie – Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation	17
M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie	19
M II.2.2 Klinische Psychologie und Psychotherapie – Klinisch-psychologische Intervention	22
M III Psychologische Grundlagen	24
M IV Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie	27
M V Praxisprojekte	30
M VI Forschungsprojekt	33
M VII Master-Thesis	35

Anlage: Regelstudien- und Prüfungsplan Rehabilitationspsychologie M.Sc.-Studiengang

## M I.1 Forschungsmethoden – Evaluation und Qualitätssicherung

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.1	Pflicht	182 h	6 CP	2. Semester 4. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/31 h	90 h	4 CP
Übung	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/31 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, das Feld der Qualitätssicherung/des Qualitätsmanagements im Gesundheitssystem darzustellen und zu beurteilen.
- Sie sind in der Lage, folgende Aspekte dieses Feldes darzustellen und zu beurteilen: Qualitätskonzepte, Ansätze der Evidenzbasierung, verschiedene Paradigmen und Methoden der Evaluationsforschung, Methodik/Instrumente von Qualitätssicherung und -management, Qualitätssicherungsprogramme in verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems (u.a. Krankenhaus, Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Prävention, ambulante Psychotherapie, Beratungsstellen).
- Sie können empirische Studien auf dem Gebiet der Qualitätsforschung verstehen und beurteilen.
- Sie sind in der Lage, für ausgewählte Fragestellungen selbständig Evaluationsdesigns und Indikatoren zur Darstellung der Versorgungsqualität im Gesundheitssystem zu entwickeln.

### Inhalte

- Dimensionen und messbare Aspekte der Qualität gesundheitsbezogener Interventionen
- Evidenzbasierung in verschiedenen Bereichen (einzelne Therapiemaßnahmen, komplexe Interventionsprogramme in der Rehabilitation und der psychosozialen Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung)
- Ansätze der Evaluationsforschung (u. a. Konzept von Donabedian, prozessorientierte sowie ergebnisorientierte Evaluation)
- Externe Qualitätssicherungsprogramme (Krankenhaus, Rehabilitation, ambulante Psychotherapie u. a.) Qualitätsmanagement (Zertifizierung u. a.)
- Analyse aktueller Evaluationsstudien und Üben von Design und Durchführung von Evaluationsstudien

<b>Verwendbarkeit des Modul</b>
M.Sc. Rehabilitationspsychologie
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: sV Evaluation und Qualitätssicherung: Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/3) Ü Evaluation und Qualitätssicherung: Seminarbeitrag, unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Fachliteratur:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Härter, M. et al. (Hrsg.) (2003). <i>Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung</i>. Göttingen: Hogrefe ISBN: 9783801711764</li><li>• Lauterbach, K. &amp; Schrappe, M. (2004). <i>Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine. Eine systematische Einführung</i>. Stuttgart: Schattauer. ISBN: 978-3794522873</li></ul>
<b>Modulbeauftragte</b>
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn Prof. Dr. Michael Kraus (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h <sup>2</sup> -Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. N. Wolf-Kühn)
<b>Lehrende</b>
Prof. Dr. Michael Kraus
<b>Sonstige Informationen</b>
Mit M I.1 wird ein Kompetenzfeld des Moduls <i>Forschungsmethoden</i> absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen <i>Evaluation und Qualitätssicherung</i> (M I.1), <i>Multivariate Verfahren</i> (M I.2) und <i>Computergestützte Methoden</i> (M I.3) zusammensetzt.

## M I.2/I.3 Forschungsmethoden – Multivariate Verfahren/Computergestützte Methoden

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.2/M I.3	Pflicht	182 h	6 CP	1. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
Seminaristische Vorlesung	Multivariate Verfahren	2 SWS/31 h	60 h	3 CP	
Übung	Computergestützt Methoden	2 SWS/31 h	60 h	3 CP	

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen, Voraussetzungen und Anwendungsbereiche komplexer multivariater Analyseverfahren der Statistik zu beschreiben und zu erläutern sowie Einsatzfelder zu identifizieren.
- Sie können diese Methoden praktisch anwenden und sind dadurch fähig, statistische Daten umfangreicher multifaktorieller Untersuchungen und Forschungsprojekte mit computergestützten Methoden auszuwerten und zu interpretieren.
- Sie nutzen regelkonform uni- und multivariate Verfahren zur systematischen quantitativen Analyse veröffentlichter Forschungsergebnisse in Metaanalysen auf Grundlage wissenschaftlicher Fragestellungen.
- Sie haben auf Basis konkreter Fragestellungen eigene multivariate Forschungsstrategien entwickelt.
- Sie können eigene und veröffentlichte multivariate Analyseergebnisse bewerten und dokumentieren eigene Ergebnisse regelkonform.
- Sie sind befähigt, die EDV-gerechte Aufarbeitung erhobener Daten von der Erstellung von Eingabemasken zur Dateneingabe und Auswertung der Daten mit den Statistikprogrammen SPSS sowie R durchzuführen und Syntaxbefehle selbständig zu erstellen und auszuführen.
- Sie sind qualifiziert, im Berufsfeld der Rehabilitationspsychologie anfallende Daten von der einfachen Untersuchung bis hin zu komplexen Forschungsvorhaben ökonomisch sowie optimal zu analysieren und zu dokumentieren.

### Inhalte

- Multivariate Methoden der Inferenzstatistik, lineare Modelle, Verfahren der Dimensionsreduktion, Klassifikationsmethoden und Metaanalyse
- Aufarbeitung erhobener Daten mit den Statistikprogrammen SPSS und R
- Dateneingabe, Variablentransformationen, Selektionsmöglichkeiten
- Auswertungsmethoden der multivariaten Statistik, Anwendung der Syntax

<b>Verwendbarkeit des Modul</b>
M.Sc. Rehabilitationspsychologie
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: a) I.2 sV Multivariate Verfahren: Klausur (45 Min.), Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/3) b) I.3 Ü Computergestützte Methoden: Klausur (45 Min.), Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/3)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Fachliteratur:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten</li></ul>
<b>Modulbeauftragte</b>
Prof. Dr. Thomas Hering (M I.2) Prof. Dr. Markus Zenger (M I.3) Prof. Dr. Michael Kraus (Modulverantwortung in Rücksprache mit den Verantwortlichen des h <sup>2</sup> -Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. T. Hering und Prof. Dr. M. Zenger)
<b>Lehrende</b>
Prof. Dr. Michael Kraus
<b>Sonstige Informationen</b>
Mit M I.2 und M I.3 werden zwei Kompetenzfelder des Moduls <i>Forschungsmethoden</i> absolviert, das sich aus den Teilbereichen <i>Evaluation und Qualitätssicherung</i> (M I.1), <i>Multivariate Verfahren</i> (M I.2) und <i>Computergestützte Methoden</i> (M I.3) zusammensetzt.

## M I.4/I.5 Psychologische Diagnostik – Testen und Entscheiden/Testtheorie und Testkonstruktion

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.4/M I.5	Pflicht	212 h	7 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	Testen und Entscheiden		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Seminaristische Vorlesung	Testtheorie und Testkonstruktion		2 SWS/31 h	90 h	4 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein erweitertes Konzept von „Testen und Entscheiden“ sowie von „Testtheorie und Testkonstruktion“ im rehabilitationspsychologischen Kontext durch eigenständige Auswertung aktueller wissenschaftlicher Literatur entwickelt.</li> <li>• Sie begreifen Testen als fachlich-sachlich korrekten Einsatz rehabilitationspsychologischer Diagnostik und Entscheiden als Beantwortung von Fragen externer oder interner Entscheidungsträger in Kooperation mit den Betroffenen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, entscheidende Bestimmungsstücke der Testtheorie und Testkonstruktion anhand realer Daten aus der mediznpsychologischen und klinischen Rehabilitationspsychologie eigenständig nachzuvollziehen.</li> <li>• In der Testtheorie und Testkonstruktion können Sie eigenständig Datensätze bearbeiten und kritisch bewerten; dabei greifen Sie auf ihre weitreichenden theoretischen Grundlagen zurück.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Inhalt ist das aktuell gültige dynamische Modell des Diagnostizierens vor dem Hintergrund der theoretischen Konzepte der Haupt- und Nebengütekriterien sowie der Kriterien der Testbewertung, Skalierung, Normierung und Veränderungsmessung in den Bereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifizierung, Beschreibung und Klassifizierung rehabilitationspsychologisch relevanter Probleme</li> <li>2. Ableitung und Einsatz geeigneter rehabilitationspsychologischer Behandlungsstrategien</li> <li>3. Testen der Behandlungswirksamkeit in Prozess und Verlauf sowie in Form der Veränderungsmessung</li> <li>4. Abschließende zusammenfassende Beurteilung des Behandlungserfolgs und dessen Stabilität</li> </ol> <p>Die Inhalte der Teilmodule umfassen weiterhin eine Reihe formaler Aufgaben, insbesondere die Dokumentation und Qualitätssicherung, aber auch die professionelle Kooperation mit Klientinnen und Klienten, Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, etc. und den Kostenträgern.</p>					
Verwendbarkeit des Moduls					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					

**Teilnahmevoraussetzungen**

Erfolgreicher Abschluss der Module „1.2 Multivariate Verfahren“ und „1.3 Computergestützte Methoden“ für das Absolvieren des Moduls „1.5 Testtheorie und Testkonstruktion“ ist empfehlenswert.

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

- a) I.4 sV Testen und Entscheiden: Referat oder Hausarbeit, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 3/7)
- b) I.5 sV Testtheorie und Testkonstruktion: Klausur (90 Min.), Referat oder Hausarbeit, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 4/7)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- Bühner, M. (2010). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (3., aktualisierte Auflage). Frankfurt a.M.: Pearson Studium. ISBN: 978-3868940336
- Testhandbücher (Testothek) sowie eigenständig zu recherchierende wissenschaftliche Literatur

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke (M I.4)

Prof. Dr. Markus Zenger (M I.5)

Prof. Dr. Michael Kraus (Modulverantwortung in Rücksprache mit den Verantwortlichen des h<sup>2</sup>-Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. G.H. Franke und Prof. Dr. M. Zenger)

**Lehrende**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

Reha.-Psych. (M.Sc.) Katja Pia Veit

**Sonstige Informationen**

keine



## M I.6/I.7/I.8 Leitungskompetenz/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse/Gutachtentechnik

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.6/M I.7/M I.8	Pflicht	304 h	10 CP	2. Semester 3. Semester 4. Semester	3 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung/ Übung	Erstellung und Präsentation von Gutachten		4 SWS/62 h	120 h	6 CP
Übung	Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	Leitungskompetenz		2 SWS/31 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

#### Erstellen und Präsentation von Gutachten

- Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der (rehabilitations-)psychologischen Gutachtenerstellung in allen Phasen (Planung, Durchführung, Auswertung, Kommunikation der Ergebnisse, kritische Reflektion) und in verschiedenen Arbeitsbereichen (z.B. berufliche Rehabilitation).
- Sie sind fähig, die Möglichkeiten und Grenzen der psychologischen Gutachtenerstellung einzuschätzen und kritisch zu würdigen, sowie eigenständig (rehabilitations-)psychologische Gutachten zu erstellen.

#### Präsentation eigener Forschungsergebnisse

- Sie haben die Kompetenz, eigene Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch sachlich-fachlich korrekt darzustellen (z.B. Posterpräsentation, kurzer wissenschaftlicher Beitrag, etc.).
- Sie verfügen über Maßstäbe, an denen sie ihre eigenen Forschungsleistungen messen können und greifen dazu auf aktuelle wissenschaftliche Literatur zurück, die sie in eigenständiger Recherche zusammenstellen, bearbeiten, auswerten, interpretieren und kritisch würdigen können.
- Sie besitzen Sicherheit im Umgang mit den modernen Forschungsleistungen des Fachgebiets, um sich professionell auch mit den zukünftigen Kontroversen auseinandersetzen zu können und sind in der Lage, eigene Forschungsergebnisse hier treffsicher einzuordnen.

#### Leitungskompetenzen

- Die Studierenden können ausgewählte Bereiche der aktuellen Forschung in der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie wissenschaftlich einordnen und reflektieren.

**Inhalte**Erstellen und Präsentation von Gutachten

- Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der psychologischen Gutachtenerstellung und kritische Betrachtung vor dem Hintergrund der rehabilitationspsychologischen Praxis
- Planung, Erstellung, Erhebung, Auswertung, Präsentation und Verteidigung eines rehabilitationspsychologischen Gutachtens (unter Anleitung) anhand einer selbst zu erarbeitenden Fallvignette

Präsentation eigener Forschungsergebnisse

- Präsentation eigener Forschungsergebnisse als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit ihnen
- Entwicklung von Leitlinien, die helfen sollen, die Datenaufbereitung und Interpretation zu optimieren sowie konkretes Aufbereiten und richtiges Interpretieren eigener Daten
- Analyse von Schwachstellen, exemplarische Verdeutlichung und Diskussion zentraler Konzepte und genereller Problembereiche empirischer Forschung
- Grundsätze und Verfahrensregeln im Umgang mit wissenschaftlichen Fehlern

Leitungskompetenzen

- Theoretisches Wissen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie soll wissenschaftlich aufgearbeitet und in Gruppenübungen vertieft und reflektiert werden.

**Verwendbarkeit des Moduls**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

M I.4/M I.5

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

- a) I.6 sV/Ü – sV Grundlagen der Gutachtentechnik: Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet – Präsentation des eigenen Gutachtens, unbenotet;  
Ü Erstellen eines schriftlichen (rehabilitations-)psychologischen Gutachtens, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 2/4)
- b) I.7 Ü Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse: Hausarbeit, Referat oder Posterpräsentation, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/4)
- c) I.8 Ü Leitungskompetenz: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/4)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- Döring, N. & Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5., vollst. überarb., akt. u. erw. Aufl). Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-642-41089-5
- Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS. ISBN 978-3-531-92052-8
- Schrör, T. (2016). Führungskompetenz durch achtsame Selbstwahrnehmung und Selbstführung: Eine Anleitung für die Praxis. Berlin: Springer. ISBN 978-3-658-05500-4
- Westhoff, K. & Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen: Entspricht den deutschen und europäischen Richtlinien zur Erstellung psychologischer Gutachten (6., vollst. g überarb. u. erw. Auflage). Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-642-35354-3

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke (M I.6, M I.7, M I.8)

Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h<sup>2</sup>-Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. G.H. Franke)

**Lehrende**

Modul I.6: Dr. Daniel Gutschner, Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller

Modul I.7: Prof. Dr. Michael Kraus

Modul I.8: Mag. Dr., B.Sc., M.Sc. Michael Sprenger

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.1.1 Rehabilitationspsychologie – Leistungen zur Teilhabe

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	182 h	6 CP	1. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	Leistungen zur Teilhabe 1		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Seminaristische Vorlesung	Leistungen zur Teilhabe 2		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der medizinischen, sozialen, schulisch-pädagogischen und beruflichen Rehabilitation, d.h. <ul style="list-style-type: none"> <li>Versorgung chronisch Kranker</li> <li>Eingliederungshilfen nach SGB IX/Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft</li> <li>Schulpädagogische Rehabilitation (Zugang, Ablauf, Planung und Ziele)</li> <li>Konzepte der beruflichen Rehabilitation und deren Umsetzung</li> </ul> </li> <li>Sie können Aspekte von Inanspruchnahme sowie die Zugänge zu den Rehabilitationsmaßnahmen skizzieren.</li> <li>Sie können spezifische Rehabilitationskonzepte erläutern und passende rehabilitationspsychologische Interventionen ableiten.</li> <li>Sie können Methoden der Rehabilitationsforschung darlegen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Es werden ausgewählte, häufig zu Rehabilitationsinanspruchnahme führende chronische Krankheiten (bei Kindern und Erwachsenen über die ganze Lebensspanne) besprochen; hierbei wird ein ICF-Bezug hergestellt und auf Krankheitsverarbeitung fokussiert.</li> <li>Konkrete Maßnahmen der Rehabilitation in den häufigsten Bereichen Psychiatrie-Psychotherapie, Medizinische sowie Berufliche Rehabilitation werden erarbeitet.</li> <li>Differenzierung zwischen Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation/Teilhabe und Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagen. Die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation wird hervorgehoben.</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Fachliteratur:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Wolf-Kühn, N. &amp; Morfeld, M. (2016). <i>Rehabilitationspsychologie</i>. Berlin: Springer. ISBN 978-3-531-93133-3</li></ul>
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: sV Leistungen zur Teilhabe 1: Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet sV Leistungen zur Teilhabe 2: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 3/8)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Modulbeauftragte</b>
Prof. Dr. Gabriele Helga Franke Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h <sup>2</sup> -Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. G.H. Franke)
<b>Lehrende</b>
Dipl. Soziologe, Dipl. Sozialwirt Jörg Nielandt
<b>Sonstige Informationen</b>
Mit M II.1.1 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 <i>Rehabilitationspsychologie</i> absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen <i>Leistungen zur Teilhabe</i> (M II.1.1), <i>Analyse der Rehabilitationssysteme</i> (M II.1.2) und <i>Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation</i> (M II.1.3) zusammensetzt.

## M II.1.2 Rehabilitationspsychologie – Analyse der Rehabilitationssysteme

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.2	Pflicht	213 h	7 CP	2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung 1	Analyse der Rehabilitationssysteme		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Seminaristische Vorlesung 2			2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung			2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die wichtigsten Formen der Rehabilitation darstellen und mit Bezug auf die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen diskutieren.</li> <li>Sie können unterschiedlichen Reha-Bedarfskonstellationen geeignete Einrichtungen und Zugangswege zuordnen.</li> <li>Sie sind mit den notwendigen Zugangsvoraussetzungen vor Antragstellung, mit den notwendigen Informationen bei Reha-Anträgen vertraut und können diese anhand von Beispielen entwickeln.</li> <li>Sie erklären die Abweichung der trägerspezifischen Kriterien angesichts der Vorgaben im SGB IX und bewerten die Ansätze des Reha-Zugangs nach SGB IX.</li> <li>Sie können mittels Rehab-Cycle entsprechende Reha-Maßnahmen planen.</li> <li>Sie sind in der Lage, die International Classification of Functioning (ICF) der WHO nachzuvollziehen und sie praktisch umzusetzen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung und Diskussion der Verfahren des Reha-Zugangs bei den verschiedenen Reha-Trägern vor dem Hintergrund der verschiedenen administrativen Abläufe und gesetzlichen Grundlagen mit Blick auf die Problematik der Transparenz für die Rehabilitandin/den Rehabilitanden</li> <li>Exemplarisches Erarbeiten der Spezifika verschiedener Reha-Einrichtungen anhand von Praxiserfahrungen und -erkundungen.</li> </ul>					

- Systematisch-theoretische Einordnung und Vorstellung von idealtypischen Rehabilitationskonzepten für die jeweilige Einrichtung (Medizinische Rehabilitationseinrichtung/Berufliche Rehabilitation (Berufsförderungswerk, Berufsbildungswerk, Reha-Einrichtung für psychisch Kranke/RPK und andere))
- Exemplarisches Kennenlernen des Verfahrens der Reha-Bedürftigkeitsprüfung am Beispiel eines Trägers
- Vermittlung des Aufbaus und der Struktur der ICF und ihrer praktischen Umsetzungsmöglichkeiten
- Erarbeitung verschiedener Aspekte im Umgang mit der ICF anhand von Fällen

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

sV1 Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 3/8)

sV2 Formen der Rehabilitation im gegliederten System – Grundlagen, aktuelle Entwicklungen: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 2/8)

Ü Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat, unbenotet

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

### Fachliteratur:

- Raspe, H., Sulek, C., Héon-Klin, V., Matthis, C. & Igl, G. (2001). Zur Feststellung von Bedarf an medizinischen Rehabilitationsleistungen unter erwerbstätigen Mitgliedern der gesetzlichen Rentenversicherung. *Das Gesundheitswesen*, 63(01), 49-55. DOI: 10.1055/s-2001-10452
- Deck, R., Träder, J. M. & Raspe, H. (2009). Identifikation von potenziellem Reha-Bedarf in der Hausarztpraxis: Idee und Wirklichkeit. *Die Rehabilitation*, 48(02), 73-83. DOI: 10.1055/s-0028-1102952

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h<sup>2</sup>-Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. M. Morfeld)

**Lehrende**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

**Sonstige Informationen**

Mit M II.1.2 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 *Rehabilitationspsychologie* absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen *Leistungen zur Teilhabe* (M II.1.1), *Analyse der Rehabilitationssysteme* (M II.1.2) und *Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation* (M II.1.3) zusammensetzt



### M II.1.3 Rehabilitationspsychologie – Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.3	Wahlpflicht	122 h	4 CP	4. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die theoretische Fundierung, die daraus abgeleiteten Methoden und Techniken sowie die jeweiligen Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete der ausgewählten Interventionen/Versorgungsansätze</li> <li>• Sie wissen um spezifische versorgungsrelevante Aspekte und verfügen über die entsprechende Handlungskompetenz, ausgewählte Interventionen unter Anleitung in der Praxis umzusetzen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wählen aus einem Angebot unterschiedlicher Interventionen, die dem Versorgungsbereich der medizinischen Rehabilitation zuzuordnen sind, aus.</li> <li>• In der seminaristischen Vorlesung erwerben die Studierende theoretische Kenntnisse, über theoretische Grundlagen, Einsatzgebiete sowie Wirkungsweise und Wirksamkeit der jeweiligen Intervention.</li> <li>• In der Übung werden die Studierende praxisnah, z.B. durch Rollenspiele, Auswertung von Videomaterial und anderen Übungen mit den notwendigen Handlungskompetenzen, die zur Umsetzung der jeweiligen Intervention notwendig sind, vertraut gemacht.</li> </ul> <p>Beispiele für mögliche Angebote für dieses Modul sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Case-Management in der Rehabilitation: psychologische und medizinische Interventionen</li> <li>• Stresserleben-und Stressprävention</li> <li>• Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Patientenschulungen</li> <li>• Compassionate Care bei demenziellen Erkrankungen</li> </ul>					

<b>Verwendbarkeit des Modul</b>
M.Sc. Rehabilitationspsychologie
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: sV Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet Ü Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Fachliteratur:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten</li></ul>
<b>Modulbeauftragte</b>
Prof. Dr. Mark Helle Prof. Dr. Claudia Wendel
<b>Lehrende</b>
Dr. Elmar Fleisch
<b>Sonstige Informationen</b>
Mit M II.1.3 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 <i>Rehabilitationspsychologie</i> absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen <i>Leistungen zur Teilhabe</i> (M II.1.1), <i>Analyse der Rehabilitationssysteme</i> (M II.1.2) und <i>Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation</i> (M II.1.3) zusammensetzt.

## M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.1	Pflicht	273 h	9 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Seminaristische Vorlesung	Vertiefungsseminar Klinische Psychologie		2 SWS/31 h	60 h	3 CP
Seminaristische Vorlesung	Klinische Neuropsychologie		2 SWS/31 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in das Fach Klinische Psychologie und kennen ausgewählte aktuelle Themen und Diskurse, die innerhalb des Fachs geführt werden.
- Sie sind in der Lage, den aktuellen Diskurs zu dem angebotenen Thema nachzuvollziehen und eine eigene fundierte Position zu dieser Thematik einzunehmen und zu vertreten.
- Sie sind mit der jeweiligen historischen Entwicklung dieses Diskurses vertraut und wissen um die Bedeutung dieser Auseinandersetzung für das Verständnis des Faches „Klinische Psychologie“ sowohl unter theoretischen als auch anwendungsbezogenen Gesichtspunkten.
- Sie haben zu ausgewählten psychischen Störungen vertiefte Kenntnisse zur nosologischen Einteilung, Ätiologiemodellen, Risikofaktoren, typischen Störungsverläufen und Behandlungsansätzen.
- Sie sind in der Lage, diese störungsspezifischen Zugänge kritisch auf die Realität des faktischen Versorgungsbedarfs zu übertragen.
- Sie kennen die Geschichte und jeweiligen Schwerpunktthemen der Psychotherapieforschung.
- Sie sind in der Lage, Beiträge zur Psychotherapieforschung kritisch zu rezipieren und Forschungsfrage, Forschungsmethodik sowie die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.
- Sie haben ein differenziertes Wissen aus den Bereichen klinisch-neuropsychologischer Funktionen und Modelle sowie neuropsychologischer Interventionen.
- Sie sind mit den Grundlagen neurowissenschaftlicher Forschungsmethoden vertraut.
- Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen, therapeutische Interventionen, die fachliche Kommunikation und den selbstgesteuerten Wissenserwerb, verantwortlich planen und evaluieren zu können.

- Sie können die klinisch-neuropsychologischen Folgen von neurologischen Erkrankungen differenzieren und unter Bezug auf aktuelle Modelle und Theorien erklären.
- Sie können klinisch-neuropsychologische Diagnostik- und Therapieansätze im Kontext der Neuro-Rehabilitation bewerten, kritisch vergleichen und im Rahmen von Übungen exemplarisch anwenden.
- Sie können klinisch-neuropsychologische Interventionsansätze im Kontext des bio-psycho-sozialen Bezugsrahmen (ICF) einschätzen und teilhabeorientierte Interventionen planen.

### Inhalte

- Aktuelle Themen und Kontroversen des Fachs Klinische Psychologie - etwa:
  - Medikalisierung der Klinischen Psychologie, Verhältnis zwischen Neurowissenschaften und Klinischer Psychologie, Beziehung zwischen akademischer und angewandter Psychologie, Leitlinien und evidenzbasierte Psychotherapie
- Vermittlung neuester Erkenntnisse und Kontroversen zu ausgewählten psychischen Störungen mit Reflektion ihrer Bedeutung für die praktische Versorgung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener ätiologischer Annahmen und Behandlungsansätze am Beispiel ausgewählter psychischer Störungen
- Darstellung und Vergleich der damit zusammenhängenden jeweiligen therapieschulenspezifischen Menschenbilder
- Aktuelle Konzepte, Modelle und Theorien der Klinischen Neuropsychologie: kognitive Modelle (Informationsverarbeitungsmodelle, Modularität, doppelte Dissoziation), neurobiologische Grundlagen von Funktionsrestitution und Reorganisation (Plastizität), Modelle und therapeutische Ansätze der Funktionsverbesserung (Spontanremission, Funktionsrestitution/-reorganisation, Kompensation, Adaptation)
- Aktuelle Erkenntnisse an der Schnittstelle von Neurowissenschaften und Klinischer Psychologie
- Vertiefte Erarbeitung bzw. Planung neuropsychologischer Therapie im Kontext einer teilhabeorientierten Rehabilitation unter besonderer Berücksichtigung internaler Kontextfaktoren (u.a. emotional-affektive Störungen)
- Vermittlung von Handlungswissen anhand von Fallbeispielen und Erprobung von Interventionsmethoden im Rollenspiel

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

sV a) Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie: Hausarbeit oder Referat, unbenotet

sV b) Vertiefungsseminar Klinische Psychologie: Klausur, Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2)

sV c) Klinische Neuropsychologie: Klausur, Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Mark Helle  
Prof. Dr. Claudia Wendel

**Lehrende**

Prof. Dr. Mark Helle  
Prof. Dr. Claudia Wendel

**Sonstige Informationen**

Mit M II.2.1 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.2 *Klinische Psychologie und Psychotherapie* absolviert, das sich aus den Teilbereichen *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (M II.2.1) und *Klinisch-Psychologische Intervention* (M II.2.2) zusammensetzt.

## M II.2.2 Klinische Psychologie und Psychotherapie – Klinisch-psychologische Intervention

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.2	Wahlpflicht	122 h	4 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen und daraus abgeleiteten Methoden und Techniken der gewählten Interventionsform benennen.</li> <li>• Sie kennen die jeweiligen Indikationsbereiche und wissen um die Kriterien der Kontraindikation.</li> <li>• Sie können das erworbene Wissen mit praktischem Fallverstehen kombinieren.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Teile der jeweiligen Intervention unter Anleitung praktisch umzusetzen.</li> <li>• Sie verfügen über theoriegeleitetes Praxiswissen zu verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsformen.</li> <li>• Sie haben ihr diagnostisches Wissen vertieft und können indikations- bzw. kontextgeleitete Behandlungspläne erstellen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die grundlegende Literatur über Theorie, Praxis und Versorgungsrelevanz der ausgewählten Intervention</li> <li>• Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit einzelnen Methoden und Techniken</li> <li>• Vermittlung von Handlungskompetenzen für die Umsetzung der ausgewählten Intervention</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					

**Teilnahmevoraussetzungen**

M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

- a) sV Theoretische Grundlagen: Hausarbeit oder Referat, unbenotet
- b) Ü Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Mark Helle  
Prof. Dr. Claudia Wendel

**Lehrende**

MAS Psychotherapeut Johannes Staudinger  
Reha.-Psych. (M.Sc.) Robert Jantke

**Sonstige Informationen**

Mit M II.2.2 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.2 *Klinische Psychologie und Psychotherapie* absolviert, das sich aus den Teilbereichen *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (M II.2.1) und *Klinisch-Psychologische Intervention* (M II.2.2) zusammensetzt.

## M III Psychologische Grundlagen

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M III	Pflicht	152 h	5 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminaristische Vorlesung	Psychologische Grundlagen 1		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Seminaristische Vorlesung	Psychologische Grundlagen 2		2 SWS/31 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage aktuelle relevante Fragestellungen der Psychologie (Funktionsbereiche wie Motivation, Emotion, Denken, Lernen, Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache) darzustellen
- Die Studierenden können auf der Basis der theoretischen, geschichtlichen und empirischen Grundlagen Fragestellungen und Probleme theoretisch und empirisch begründet herleiten und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.
- Die Studierenden verstehen die Bezüge zwischen den psychologischen Teildisziplinen (etwa Entwicklungs-, Persönlichkeits-/Differentielle und Sozialpsychologie).
- Die Studierenden verstehen darüberhinausgehend interdisziplinäre Zusammenhänge in Forschung und Anwendung zu den behandelten Fragestellungen.
- Die internationale Verknüpfung von Forschung, Entwicklung und Anwendung in der Psychologie können die Studierenden anhand von Beispielen (z.B. Publikationen, Forschungsprojekten, anwendungsbezogenen Einsatzmöglichkeiten) beschreiben.
- In diesem Zusammenhang sind die Studierenden in der Lage widersprüchliche theoretische Ansätze und empirische Befunde der aktuellen psychologischen Forschung und Anwendung zu beurteilen und hinsichtlich ihrer Geltung in verschiedenen Kontexten (z.B. anwendungsbezogene Forschung, professionelle Handlungsansätze) kritisch zu reflektieren.
- Die Studierenden sind dabei in der Lage auch forschungsmethodische Ansätze zu analysieren und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Untersuchung von Fragestellungen und Problemen zu reflektieren.



**Inhalte**

- Exemplarisch ausgewählte Themen aus der Allgemeinen Psychologie mit Bezügen zu entwicklungs-, persönlichkeits-/differential- und/oder sozialpsychologischer Forschung
- Themen sind gekennzeichnet durch:
  - (1) einen nachvollziehbaren Fundierungszusammenhang zu den Problemstellungen, Theorien, Methoden sowie Interventionsansätzen der im Master-Studiengang behandelten angewandt-psychologischen Forschung und professionellen Praxis
  - (2) hohe Aktualität in Forschung und/oder Praxis
  - (3) offene Fragen und Probleme in Bezug auf theoretische, empirische Grundlagen oder die Übertragbarkeit in die professionelle Praxis

**Verwendbarkeit des Modul**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

sV1 Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

sV2 Portfolio, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/1)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- diverse Literaturangaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers  
N. N. (Berufungsverfahren derzeit (02/2024) im Vollzug)

**Lehrende**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers  
Prof. Dr. Matthias Gründel

**Sonstige Informationen**

keine

## M IV Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M IV	Wahlpflicht	244 h	8 CP	1. Semester 2. Semester 3. Semester 4. Semester	4 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 1		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 2		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 3		2 SWS/31 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 4		2 SWS/31 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben durch die Lehreinheiten dieses Moduls ein psychologisches Wissenschaftsverständnis, welches die Fundierung der Psychologie durch Philosophie, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften reflektiert.
- Mit diesem Selbstverständnis sind sie in die Lage versetzt, sowohl die relevanten Problemstellungen ihres Faches auf implizite Menschenbildannahmen und erkenntnistheoretische Prämissen hin zu bedenken, als auch die spezifisch psychologischen Problemsichten in die interdisziplinäre Perspektivenvielfalt einzuordnen und so die Anschlussfähigkeit psychologischen Verstehens und Handelns an die Zugänge relevanter Nachbardisziplinen zu sichern.

### Schlüsselqualifikationen

- Sie haben ein Verständnis der Interdisziplinarität der thematischen und methodischen Erkenntniszusammenhänge der Psychologie
- Sie sind zu historisch-kritischer Wissensaneignung und reflektierendem Denken befähigt
- Sie besitzen wissenschaftliche Argumentationskompetenzen

**Inhalte**

- Die Studierenden erwerben ein vertieftes begriffliches, methodisches und thematisches Erkenntnisinstrumentarium aus Philosophie und einschlägigen sozial-/kultur-/geisteswissenschaftlichen Disziplinen (wie z.B. Soziologie, Politologie, Geschichtswissenschaften, Kulturanthropologie, Pädagogik).
- Das vermittelte Wissen ermöglicht zum einen ein allgemeines Verständnis der systematischen Zusammenhänge der anthropologischen, soziologischen, politisch-ökonomischen, pädagogischen usw. Aspekte des menschlichen Lebens in unterschiedlichen gesellschaftlich-historischen Kontexten.
- Zum anderen ist es so ausgewählt, dass es im Besonderen auch einer kritischen Reflexion der späteren psychologischen Tätigkeit im gesellschaftlichen System der Rehabilitation von behinderten, chronisch kranken, alten oder benachteiligten/ausgegrenzten Menschen dient.

**Verwendbarkeit des Moduls**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

Ü a) zwei Übungen mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

Ü b) zwei Übungen mit Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2, 1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

halbjährlich (jeweils im Sommer- und Wintersemester)

**Fachliteratur:**

- diverse Literaturangaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Matthias Gründel  
Prof. Dr. Wolfgang Maiers

**Lehrende**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers  
Dr. Monique Lathan

**Sonstige Informationen**

Die in den Modullehreinheiten jeweils getroffene Wahl der Bezugsdisziplinen und Themen kann variieren; alle seminaristischen Vorlesungen orientieren sich jedoch an den formulierten Lernzielen und inhaltlichen Rahmensetzungen.

## M V Praxisprojekte

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M V	Pflicht	481 h	16 CP	3. Semester 4. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Praktika und jeweils begleitende Übungen Praxisprojekt und jeweils begleitende Übungen	Bis zu 2 praktische Studienprojekte (im Gesamtumfang von 12 Wochen) in einem Tätigkeitsfeld der Rehabilitations-psychologie oder in einem ausgewiesenen Praxisprojekt		2 x 1 SWS bzw. 1 x 15 h/1x 16h Übung (Gesamtkontaktzeit 31h)	(Praktikum/ Praxisprojekt) Bis zu 2 x 225 h (Gesamtzeit 450h)	2 x 8 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende kennen Strukturen, Organisationsformen und administrative Aufgaben von Berufsfeldern der medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation und angrenzender Arbeitsfelder und sind in der Lage, Arbeitsabläufe einzuschätzen.</li> <li>Sie können im Studium erworbene Fachkenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis angemessen umsetzen und kritisch reflektieren.</li> <li>Sie können Kontakte mit den Klient/innen gestalten sowie Kooperations- und Kommunikationsformen im Team beurteilen.</li> <li>Sie können Beratungs- und Gesprächstechniken sowie Interventionsstrategien und therapeutische Techniken anwenden.</li> <li>Sie können Ergebnisse der Arbeitsabläufe dokumentieren.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Praktische Studienprojekte sollen den Studierenden ermöglichen, Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. Sie zielen darauf, solche Praxiskompetenzen weiter auszubauen und zu trainieren, die insbesondere auf die Berufsausübung in Leitungspositionen vorbereiten. Das Modul bietet zwei Formen des Zugangs zur beruflichen Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Praktika dienen der Berufsfeldorientierung und ermöglichen eine unmittelbare Umsetzung theoretischer und empirischer Kenntnisse in berufspraktisches Handeln.</li> </ul>					

- Praxisprojekte beschäftigen sich mit ausgewählten Problemstellungen und sind thematisch und methodisch fokussiert. Die Inhalte sind abhängig von den aktuellen Projektangeboten durch die Dozent/innen vor Ort und beziehen sich v.a. auf rehabilitationspsychologische Fragestellungen (insbesondere Interventionsmaßnahmen, Diagnostik, Evaluation).

Der Theorie-Praxis-Transfer soll insbesondere auch Erfahrungen und Kenntnisse über administratives Handeln und berufsfeldspezifische Organisationsformen und Strukturen einbeziehen.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus den Themenfeldern

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

2 x Praxis- oder Projektbericht, unbenotet

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

### Fachliteratur:

- divers, themenspezifisch

### Modulbeauftragte

Prof. Dr. Günter Mey

Dr. E. Fleisch, Prof. Dr. M. Kraus, Prof. Dr. W. Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h<sup>2</sup>-Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. G. Mey)

**Lehrende**

Dr. Elmar Fleisch

**Sonstige Informationen**

Praktische Studienprojekte können entweder mindestens 6 zusammenhängende Wochen beanspruchen oder semesterbegleitend durchgeführt werden.

Eine Teilnahme an einem der ausgewiesenen Praxisprojekte wird mit den jeweiligen Hochschuldozent/innen direkt verhandelt, die Praktika werden durch die Praktikumsstelle der Hochschule (Standort Stendal) koordiniert.



## M VI Forschungsprojekt

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VI	Pflicht	61 h	2 CP	4. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	Forschungsprojekt		2 SWS/31 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen des Studiums vermittelten Lehrinhalte fächerübergreifend in eigene Forschungsprojekte zu transferieren.
- Sie können grundlagen- und anwendungsorientierte Fragestellungen entwickeln.
- Sie sind in der Lage, geeignete Methoden zur Bearbeitung zu wählen, die Untersuchung durchzuführen sowie die Ergebnisse angemessen darzustellen.

### Inhalte

Die Studierenden erhalten eine eingehende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken, die für die Erstellung einer M.-Sc.-Thesis erforderlich sind.

- Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Forschungsansätzen zu rehabilitationspsychologischen Themen.
- Die – als Thema vorgegebenen bzw. von den Teilnehmenden eingebrachten – Fragestellungen werden in Absprache mit den und unter Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet.
- Die Forschungszugänge werden hinsichtlich der Gegenstands- und Fragestellungsangemessenheit gemeinsam diskutiert, Forschungsverfahren werden erprobt und deren Anwendung supervidiert/reflektiert.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

in Absprache mit den anbietenden Dozent/innen

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:  
Teilnahme, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- divers, themenspezifisch

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Günter Mey  
Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h<sup>2</sup>-Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. G. Mey)

**Lehrende**

M.Sc.-Thesis-Betreuer:in

**Sonstige Informationen**

Die Forschungsprojekte können je nach anbietenden Dozent/innen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen aufweisen, etwa in Form der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Forschungsthemas oder der Auseinandersetzung und Diskussion einzelner eigener Forschungsarbeiten (von der Forschungsidee bis zum Ergebnisbericht) oder der exemplarischen Vertiefung von ausgewählten wissenschaftlichen Techniken. Entsprechend dieser verschiedenen Gestaltung werden die Veranstaltungen seitens der Dozent/innen in unterschiedlichen Lehr-/Arbeitsformen (Projekttreffen, Blockveranstaltungen, Einzelberatung) umgesetzt.

## M VII Master-Thesis

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VII	Pflicht	900 h	30 CP	5. Semester	1 Semester
<b>Lehrformen</b>					
Eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; Betreuung durch die verantwortliche Dozentin/den verantwortlichen Dozenten.					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, in einem vorgeschriebenen Zeitraum eigenständig und systematisch einer rehabilitationspsychologischen Forschungsfrage nachzugehen.</li> <li>• Auf der Basis ihrer Ergebnisse können sie Empfehlungen für die rehabilitationspsychologische Praxis entwickeln.</li> <li>• Sie können systematisch und regelkonform Strategien der Literaturrecherche und -analyse anwenden.</li> <li>• Bei empirischen Arbeiten können sie Stichprobenrekrutierungs-, Erhebungs-, Systematisierungs- und Auswertungsmethoden anwenden, und sie bewerten ihre Forschungsergebnisse kritisch in Bezug auf Limitationen.</li> <li>• Sie sind befähigt, einen Forschungsprozess schriftlich in einer wissenschaftlichen Form, auf Basis der von Fachgesellschaften, insbesondere APA und DGPs, formulierten Richtlinien zur Manuskriptgestaltung und gemäß den Kriterien regelkonformen wissenschaftlichen Arbeitens anzufertigen.</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Fachwissen zum Gegenstandsbereich der Master-Thesis sowie über Kenntnis von Fachbegriffen und relevanten Theoriebezügen.</li> <li>• Sie haben die Fähigkeit zur fachlichen Positionierung auf Basis des aktuellen Erkenntnisstandes sowie zum Wissenschaft-Praxis-Transfer in Bezug auf angrenzende Wissensgebiete.</li> <li>• Sie haben die Fähigkeit, systematisch, plausibel und nachvollziehbar zu argumentieren sowie die Kompetenz zur Selbstorganisation.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden individuell festgelegt.</li> </ul>					
<b>Verwendbarkeit des Modul</b>					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					

<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfungen, die für die Semester 1 bis 3 vorgesehen sind.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: Master-Arbeit, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/1)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
laufend
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Prof. Dr. Thomas Hering Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers (Modulverantwortung in Rücksprache mit der Verantwortlichen des h <sup>2</sup> -Präsenzstudiengangs Rehabilitationspsychologie (M.Sc.), Prof. Dr. T. Hering)
<b>hauptamtlich Lehrende</b>
Prof. Dr. Gabriele Helga Franke Prof. Dr. Matthias Gründel Prof. Dr. Mark Helle Prof. Dr. Michael Kraus Prof. Dr. Wolfgang Maiers Prof. Dr. Matthias Morfeld Prof. Dr. Claudia Wendel Sowie mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch Dozentinnen und Dozenten, die nicht Mitglied dieses Studiengangs sind.
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M.Sc.-Studiengang in der Weiterbildung Rehabilitationspsychologie – Regelstudienplan

lt. Studien- und Prüfungsordnung vom 15.07.2021

Mod.	Pflichtmodule	1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				5. FS				Summe		
		PS	A	PL	C	PS	A	PL	C	PS	A	PL	C	PS	A	PL	C	PS	A	PL	C	PS	C	SWS
I	Methodik (inkl. Softskills), Diagnostik	93			9	93			10	62			4	62			6					310	29	<b>22,1</b>
	Forschungsmethoden				6			4				0				2						124	12	<b>8,84</b>
I.1	Evaluation und Qualitätssicherung					31	sV	R	4					31	Ü	SB nb	2					62	6	4,42
I.2	Multivariate Verfahren	31	sV	K/R/H	3																	31	3	2,21
I.3	Computergestützte Methoden	31	Ü	K/R/H	3																	31	3	2,21
	Psychologische Diagnostik				3				4				0				0					62	7	4,42
I.4	Testen und Entscheiden	31	sV	R/H	3																	31	3	2,21
I.5	Testtheorie und Testkonstruktion					31	sV	K/R/H	4													31	4	2,21
	Leitungskompetenz/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse								2				4				4					124	10	<b>8,84</b>
I.6	Erstellung und Präsentation von Gutachten									31	sV	SB nb	2	31	Ü	R/H	4					62	6	4,42
I.7	Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse									31	Ü	R/H	2									31	2	2,21
I.8	Leitungskompetenz					31	Ü	R/H	2													31	2	2,21
II	Anwendungsfächer	93			9	93			9	124			8	62			4					372	30	<b>26,52</b>
II.1	Rehabilitationspsychologie				6				3				4				4					217	17	<b>15,47</b>
II.1.1	Leistungen zur Teilhabe (Wahlpflicht)	62	sV sV	SB nb R/H	3 3																	62	6	4,42
II.1.2	Analyse der Rehabilitationssysteme					31	sV	R/H	3	62	sV Ü	R/H R/H nb	2 2									93	7	6,63
II.1.3	Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation													62	sV Ü	SB nb SB nb	2 2					62	4	4,42
II.2	Klinische Psychologie und Psychotherapie				3				6				4				0					155	13	<b>11,05</b>
II.2.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	31	sV*	c) K/R/H	3	62	sV*	a) R/H nb b) K/R/H	3 3													93	9	6,63
II.2.2	Klinisch-psychologische Intervention									62	sV Ü	R/H nb SB nb	2 2									62	4	4,42
III	Psychologische Grundlagen	31	sV	R/H bzw. SB nb	3	31	sV	R/H bzw. SB nb	2													62	5	4,42
IV	Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie	31	Ü	SB nb	2	31	Ü	SB nb	2	31	Ü	R/H	2	31	Ü	R/H	2					124	8	<b>8,84</b>
V	Praxisprojekte/Praktikum (2 SWS/6 Wo.)									15	P	PB/Pro nb	8	16	P	PB/Pro nb	8					31	16	2,21
VI	Forschungsprojekt													31	P	SB nb	2					31	2	2,21
	Summe				23				23				22				22					930	90	<b>66,3</b>
VII	Master-Thesis																				30		30	
<b>Summe</b>		<b>248</b>			<b>23</b>	<b>248</b>			<b>23</b>	<b>232</b>			<b>22</b>	<b>202</b>			<b>22</b>				<b>30</b>	<b>930</b>	<b>120</b>	<b>66,3</b>

M II.2.1: 3 x sV\*: a) Lektüreseminar/aktuelle Kontroversen (sV): nb, b) Vertiefung Klinische Psychologie/Psychotherapieforschung (sV): benotet, c) Klinische Neuropsychologie (sV): benotet

**Legende zum Regelstudien- und Prüfungsplan**

SWS	= Semesterwochenstunden
PL	= Prüfungsleistung
A	= Art der Lehrveranstaltung
C	= Credits
FS	= Fachsemester
V	= Vorlesung
sV	= Seminaristische Vorlesungen
S	= Seminar
Ü	= Übung
P	= Projekte
H	= Hausarbeit
R	= Referat
K	= Klausur
PB	= Praktikumsbericht
Pro	= Projektbericht
SB	= Seminarbeitrag
MA	= Masterarbeit
nb	= nicht benotet
*	= Anmerkung (Fußnote)
/	= oder; die Art der PL wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben (z. B. R/H = Referat oder Hausarbeit)

Die Vorlesungszeit beträgt gemäß Lehrverpflichtungsverordnung 28 Wochen innerhalb eines Jahres, dies entspricht 14 Wochen je Semester.